Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 29

Rubrik: Uff Baaselbieter Dütsch gseit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bohumil Stepan: Meine Schmetterlings-Sammlung

Aufforderung

Der Zauberkünstler ruft in den Zuschauerraum: «Meine Damen, wer will sich auf die Bühne bemühen? Ich bedecke Sie mit einem blauen Tuch und Sie verschwinden spurlos!»

Da sagt ein Ehemann zu seiner Frau: «Helga, geh!»

Uff Baaselbieter Dütsch gseit

Diis Liiden isch z vermiide,
hilfsch em andre siis z erliide.

HANS HÄRING

Sonntagsschule

Der Sohn: «Die Lehrerin sagt, wir seien dazu da, um den andern zu helfen.»

Der Vater: «Gewiss, mein Junge.»

Der Sohn: «Und wozu sind die andern da?»

Eine gute Rolle

Der Anwalt schärft der Filmschauspielerin ein, wie sie sich vor dem Scheidungsgericht benehmen soll. Schliesslich fragt sie: «Und wer spielt den Richter?»

Usem Innerrhoder Witztröckli

De Jakobeli chont mitere oopotzte Schiefertafle i d Schuel. De Lehrer het gkiebed mit em ond gfroged, wenn as er d Tafle s letschtmol potzt hei. Do sät de Jakobeli: «s letschtmol ha i si öbehopt nüd potzt.» *Sebedoni*